Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 214
Quelle:
Copyright:

keiten und vom Unrat seiner Unzucht " (Ap.XVII, 4)) den sie zwei Königen anbietet (" Die Könige der Erde haben mit ihr Unzucht getrieben "(Ap.XVII, 2)); drei weitere Könige er = scheinen rechts von Ihr.
Unterhalb eines horizontalen Schriftbandes (" Aquae multe po = puli sunt " (Ap.XVII, 15)) erscheinen in zwei Reihen Uberein = ander die " Völker und Horden (die die) Wasser bedeuten, wo die Hure sitzt " (Ap.XVII, 15).
Die königlichen Insignien des Szepters und der Krone fehlen im Text; sie finden sich sonst noch als Krone muselmanischer Prägung in der Beatusapokalypse.
Fol.158(G) Buch XI: der Buchstabe wird vom reitenden Christus ausgefüllt. Auf dem nimbierten Haupt trägt er eine Krone, vor dem Mund ein Schwert und in den Händen hält er den gespannten Bogen. Johannes weist aus dem sich korbartig erweiternden Buch = stabenkörper auf Christus und hält ein Schriftband in den Händen: " Ecce equus albus et qui sedebat super eum vocatur fidelis et verax et de ore procedit gladius acutus " (Ap.XIX, 11 und 15).
Rupert folgt der traditionellen Exegese des Tychonius, wenn er den Reiter mit Christus identifiziert, verbindet jedoch - und dies erklärt die Darstellung des Bogens, der in Ap.XIX nicht er = wähnt wird - den Reiter mit der Beschreibung von Ap.VI, 2: " Und ich sah und siehe: ein weißes Roß, und der darauf saß hatte einen Bogen... ".
Fol.177(M) Buch XII: der Buchstabe verbindet sich mit einer reichen Architekturdarstellung mit Kuppeln und Türmen. Gemäß der Interpretation des Rupert, in der das "Neue Jerusalem" als Sinn = bild der Kirche erscheint, dürfte eine Sakralarchitektur gemeint sein.
An der Fassade sieht man drei der zwölf Türen (Ap.XXI, 12) und